

Presseberichte 2016



16 Vereine und Organisationen freuen sich über 4600 Euro

Der Neue Tag
16.01.2016

Eslarn. (gz) Die Raiffeisenbank unterstützte wieder 16 Vereinigungen mit insgesamt 4600 Euro. Der Erlös stamme aus dem Gewinnsparen, informierte Geschäftsstellenleiter Markus Dimper im Beisein seines Stellvertreters Daniel Schießlbauer und seiner Mitarbeiterinnen Gabi Linder und Corina Dobmeier in den Vordergrund. Die Vereine halten als „Stützen der Gesellschaft“ den Ort lebenswert und attraktiv, meinte Bankdirektor Karl Völkl. Den Raiffeisentag zum Heimatfest

werteten Bürgermeister Reiner Gäbl sowie zweiter Bürgermeister und Festleiter Georg Zierer als eine der schönsten Veranstaltungen. Spenden nahmen folgende Personen in Empfang: Georg Zierer vom Kegelsclub Eintracht, Johann Seibert vom Imkerverein, Beate Roth vom katholischen Frauenbund, Albert Griebel vom Krieger- und Soldatenverein, Josef Frischmann vom OWV, Waldemar Hansl von der Reservistenkameradschaft, Daniel Biermeier und Gerald Grötsch von der Schützen-

gesellschaft „Hubertus“, Eddy Hüllehütter und Roland Helm vom Schützenverein 1884, Josef Maier von der Siedlergemeinschaft, Armin Wildenauer und Willi Winklmann vom Tennisclub, Herbert Biermeier vom Tischtennisclub, Franz Singer vom Turn- und Sportverein, Helmut Demleitner vom Vogelzuchtverein, Katja Oertel vom Wintersportverein und Manuela Bösl von der Feuerwehr. Das Geld für die Kolpingsfamilie und die Schule wird später überreicht. Bild: gz

An der Grenze

Der Neue Tag

Montag, 14. März 2016



Die Siedler wagten sich nach den Anweisungen von Gartenfachberater Werner Huber (Dritter von rechts) mit verschiedenen Werkzeugen an den Obstbaum. Bild: gz

Verjüngungskur für Obstbäume

Eslarn. (gz) Der richtige Schnitt zum richtigen Zeitpunkt wirkt für Obstbäume wie eine Verjüngungskur, formt das Astwerk, lenkt die Saftströme und fördert Blütenreichtum sowie einen hohen Ernteertrag. Anleitung in Theorie und Praxis erhielt die Siedlergemeinschaft am Samstag von Gartenfachberater Werner Huber aus Amberg.

Der Garten von Erich Brunner im Schellenbach mit Apfel- und Birnbäumen eignete sich bestens für die Demonstration. Im Namen der Siedlergemeinschaft und als Gartenbesitzer dankte zweiter Vorsitzender Erich Brunner dem Fachmann für die Tipps.

Seit 30 Jahren Partner

Siedlergemeinschaften Eslarn und Neutraubling feiern

Eslarn. (gz) Die Siedlergemeinschaft feierte bei den Freunden in Neutraubling das 30. Patenjubiläum und verewigte den Jahrestag in einer Erinnerungsurkunde. „Über drei Jahrzehnte ist es inzwischen her, dass die Siedlergemeinschaft Neutraubling für die Siedlerfreunde in Eslarn die Patenschaft übernommen hat“, stellte Vorsitzender Helmut Pinz fest.

Der Eslarner Siedler-Chef Josef Maier und Stellvertreter Erich Brunner machten sich in Begleitung von 16 Frauen und 13 Männern auf den Weg in den Landkreis Regensburg. Auch Bürgermeister Reiner Gäbl war dabei. Als Gastgeschenk hatten die Eslarner auch einen Kasten Kommunier mitgebracht.

Nach dem Empfang am Rathausplatz ging es zum Blumenbasar des Obst- und Gartenbauvereins. Auf dem Programm stand zudem eine Besichtigung der Walhalla bei Donaustauf. Anschließend führte die Fahrt weiter nach Wiesent zum Nepal-Himalaya-Garten. Danach hatten alle genügend Zeit, um auf Entdeckungstour zu gehen.

Am Abend folgte eine Einkehr in der bayerischen Weinstube „Zum Kruckenberger“. Lothar Wagner sorgte mit der Steirischen für einen unterhaltsamen Ausklang. Am Ende gaben sich die Siedler aus beiden Orten das Versprechen, solche Unternehmungen öfter in der Gemeinschaft zu wiederholen.



Die Urkunde soll die Siedlergemeinschaften um die Vorsitzenden Josef Maier und Helmut Pinz sowie Stellvertreter Erich Brunner (von rechts) an den 30. Jahrestag der Patenschaft erinnern. Bild: gz



Siedler besichtigten Walhalla und Nepalpavillon

Neutraubling. (wn) Über 30 Jahre ist es inzwischen schon wieder her, dass die Siedlergemeinschaft Neutraubling für die Siedlerfreunde in Eslarn die Patenschaft übernommen hat. Seitdem findet ein reger Austausch zwischen den beiden Vereinen statt. Dieses Mal kam wieder eine größere Delegation aus Eslarn, angeführt von Josef Meyer und Erich Brunner und unterstützt durch Bürgermeister Reiner Gäbl, nach Neutraubling. Die hiesige Siedlergemeinschaft mit Vorsitzendem Helmut Pinz an der Spitze empfing die Eslarner am Rathaus-

platz und geleitete sie zum Neutraublinger Festplatz, zum Blumenbasar des OGV. Nach einem gemütlichen Weißwurstfrühstück fuhr man gemeinsam zum ersten Ausflugsziel, der Walhalla. Nach der Besichtigung des Ruhmestempels führte die Fahrt weiter nach Wiesent. Dort stand die Besichtigung des Nepalpavillons auf dem Programm (unser Bild). Geführt von einer kompetenten Mitarbeiterin ging es durch den Park, durch wunderschöne Anlagen mit zum Teil seltenen Pflanzen. Die Teilnehmer ließen die besondere Stimmung auf sich

wirken. Die Gruppe, die gemeinsam nun etwa 50 Personen umfasste, bekam bei einem Vortrag am Pavillon reichlich Informationen zu den asiatischen Weltreligionen. Nach dieser Führung hatte jeder noch genügend Zeit, um für sich auf Entdeckungstour zu gehen oder einfach am Teich entspannt den Klängen eines Mantras zu lauschen. Am Abend kehrten alle im Weinort Kruckenberg ein. Die Familie Heitzer tischte hervorragende Brotzeiten auf, und Lothar Wagner mit seiner Steirischen unterhielt die Gruppe mit stimmungsvoller Musik.

Luftiges Ferienprogramm

Siedler fahren mit den Kindern nach Amberg ins Museum – Flieger basteln

Eslarn. (gz) Die Siedlergemeinschaft hatte 23 Mädchen und Buben im Ferienprogramm zur kostenlosen Busfahrt ins Luftmuseum nach Amberg eingeladen. Die Gruppe erreichte ihr Ziel nach einem kurzen Spaziergang

durch die Altstadt. Am stadteigenen Baudenkmal „Engelsburg“ begrüßten zwei „Luft-Lehrerinnen“ die Abordnung um Organisationsleiter Hanns Winkelmann. Das kulturgeschichtliche Spezialmuseum widmet sich im

deutschsprachigen Raum seit 2006 als einziges der Kunst und Kultur der Luft sowie der Präsentation herausragender Gestaltungslösungen der Pneumatik.

Der Eslarner Nachwuchs bewunderte unter dem Motto „Schauen, Fühlen und Hören“ während der dreistündigen Führung technische Ausstellungsstücke, Heißluftmotoren, Luftfilter und Anlagen der Windenergie. Ein wichtiges Thema war außerdem die Luftverschmutzung.

An den Arbeitstischen hörten die Mädchen und Buben vieles über Luftfahrzeuge und durften selbst einen Flieger basteln. Zwischendurch gab es im Freien eine Gratisbrotzeit. Ein Dank ging an die beiden Damen für die Einblicke ins Luftmuseum. Bei der Heimfahrt hatten die Kinder einiges zu erzählen.

Die Mädchen und Buben bastelten aus Tannenzapfen Flieger. Bild: gz

